



STIFTUNG
HISTORISCHE APPENZELER BAHNEN



AG 2: Wasserauen – Anlieferung der neuen elektrischen Stellwerkanlagen



Multifunktionsfahrzeug im Einsatz

Inhalt

AG2: Anlieferung der neuen elektrischen Stellwerkanlagen	1
Verschrottung BDeh 4/4 13	3
AG2: BCe 4/4 30 - Dachsanierung und Reinigung der Hauptschalter	4
AG2/Stiftung: Probefahrten C11 und CR 10 mit einem «AB-Walzer»	4
AG2/Stiftung: Frühlingsputz	6
AG2: Pastaplausch in Wasserauen	6
Stiftung: Fahrzeugverschiebungen durch den Bahnhofsumbau in Herisau	7
AG2: Mitgliederbeitrag 2021	7
AG2: Mitgliederwerbung	7
AG2: Wagenübergänge Cr10 – C11	8
AG2: Aktuelles aus der Werkstatt	9
MAB: Güterumschlag Normalspur – Schmalspur	11
Veranstaltungen	12

Impressum

Stiftung historische Appenzeller Bahnen

Stiftungsratspräsident:	Thomas Baumgartner
Stiftungsräte:	Ernst Sturzenegger Hans Hug Magnus Hächler Dominic Graber
Postfinance:	IBAN CH87 0900 0000 1514 3401 0
Internet:	www.stiftungab.ch
Telefon:	071 354 50 60

AG 2 Verein historische Appenzeller Bahnen

Sekretariat:	Verein AG 2, Postfach 28, 9056 Gais
Internet:	www.AG2.ch, e-Mail: Info@ag2.ch
Präsident a.i.:	Ernst Sturzenegger, Tel. 079 409 60 91
Aktuar a.i.:	Samuel Keiser
Kassier:	Walter Eisenhut
Leiter Technik:	Hendrik Müller
Beisitzer:	Michael Bergmann
Bank:	Raiffeisenbank Appenzell, IBAN CH87 8080 8002 7588 0589 9

Museumsverein Appenzeller Bahnen

Adresse:	Postfach 18, 9050 Appenzell
Präsident:	Hans Hug, Tel. 079 673 41 15
Bank:	Appenzeller Kantonalbank, IBAN CH67 0076 3000 1114 2612 6

Für den Umbau des Bahnhofs Wasserauen war es notwendig, dass der Stellwerkraum im Innern des Depots um eine Etage erhöht wird.

Um dies zu ermöglichen, musste das ganze Material heruntergetragen werden, welches auf dem bestehenden Raum gelagert war. Ebenso musste genügend freier Raum um das 3. Gleis geschaffen werden, damit die Stellwerkelemente mit dem Multifunktionsfahrzeug der AB ins Depot gefahren und auf das bestehende Stellwerk gehoben werden konnten.

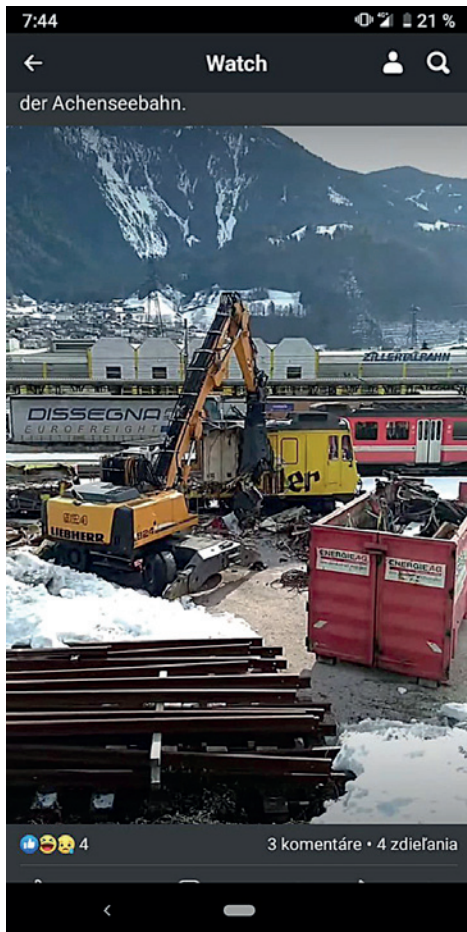
Da zu diesem Zeitpunkt im Januar reichlich Schnee in Wasserauen lag, konnte das Material nicht einfach aus dem Depot transportiert werden. So mussten wir jeden Quadratmeter im Gebäudeinnern belegen. Zusätzlich bestand die Bedingung, dass der Fernsender TVO Zugang zur Säntisbahn - Komposition hat, um Interviews zu drehen. Es gelang uns, diese Arbeiten in enger Koordination mit den AB termingerecht zu erledigen.

Nach Beendigung der Schreinerarbeiten am neuen Stellwerkaufbau konnten die weiteren Arbeiten ab Ende März aufgenommen werden. Nach einer Grobreinigung der neuen Räumlichkeiten im Stellwerkgebäude musste das Material wieder verstaut werden. Einiges an Material konnte nach Herisau verschoben, das übrige Material wurde in den neu geschaffenen Räumlichkeiten getragen. Alle Freiwilligen, die bei diesen Einsätzen hunderte von Treppenstufen erklommen haben, hatten eine gute Kompensation zu den geschlossenen Fitnesscentern. An einem schönen Märztag konnte das Team der Freiwilligen die feine Bündner Gertsuppe zum z'Mittag sogar vor dem Depot an der Frühlingssonne geniessen. Allen Aktiven, die bei diesen Arbeiten mitgeholfen haben ein herzliches Dankeschön!

Verschrottung der alten AB (SGA)-Pendel BDeh 4/4 11-15 und den Steuerwagen ABt 111, 113 und 114

In der Zeit von Juni bis Oktober 2018 wurden diese Pendelzüge von Gais nach Jenbach in Tirol transportiert. Die dampfbetriebene Achenseebahn hatte diese Fahrzeuge zu einem symbolischen Preis übernommen und wollte diese für die Modernisierung und Elektrifizierung ihrer Strecke einsetzen.

Anfang 2020 wurde über die Achenseebahn ein Insolvenzverfahren eröffnet. Die Beibehaltung der Dampfbahn von Jenbach nach Maurach Seespitz war sehr ungewiss. Da bei der Versteigerung der ehemaligen AB-Fahrzeuge keine Gebote abgegeben wurden, blieb nur die Verschrottung der Züge, welche im Februar 2021 erfolgte. Die +GF+ Kupplungen wurden von den Chemin de fer du Jura übernommen. Ebenso hatte sich der AG 2 bei Pneumatik- und Elektrobauteilen bedient, die für das Zahnradprojekt am CF 3/3 Verwendung finden werden. So kehrten einige Teile dieser Pendelzüge in die Schweiz zurück. Erhalten blieben einzig die beiden Steuerwagen ABt 112 und 115. Sie sollen in einem zukünftigen Interventionszug der neuen Achenseebahn verwendet werden. Für diesen Interventionszug muss noch eine Diesellok beschafft werden.



Verschrottung BDeh 4/4 13



GASTHAUS
Alpenblick
SCHWENDE BEI APPENZELL

«Sönd herzlich
wöllkomm bi ös!»

Hotel und Speiserestaurant
mit Blick in den Alpstein,
feine, saisonale Küche.

Hotel Alpenblick
Familie Streule-Fässler
9057 Schwende
Tel. 071 799 11 73
www.alpenblick-appenzell.ch

AG 2:

Appenzeller Bahn BCe 4/4 30 – kleine Dachsanierung und Reinigung/Reparatur der Hauptschalter

Alljährlich werden die historischen Fahrzeuge, welche für die Erlebniszüge im laufenden Jahr vorgesehen sind, einer technischen Kontrolle unterzogen. Während diesem Aufenthalt im Depot Gais wurde die Gelegenheit genutzt und die Rostflecken auf dem Dach durch einen

Fachmann saniert und neu gestrichen. Alois Soder und Ignaz Rööslü haben zusätzlich die Hauptschalter unter die Lupe genommen. Es hat sich herausgestellt, dass mit einer guten Reinigung und Wartung wieder eine einwandfreie Funktion gewährleistet ist.

AG 2/Stiftung:

Probefahrten C11 und Cr10 mit einem «AB-Walzer»

Wenn ein revidiertes Fahrzeug fertig wird, wird es von den AB abgenommen. Dazu wird es gründlich durchgesehen, man macht Bremsversuche, prüft ob die Lager nicht heiss werden, prüft Notbremsrichtungen, Beleuchtung, Heizung und vieles mehr. Diese Abnahmen hat der frisch revidierte C11 bereits bestanden. Der C11 soll vorwiegend gemeinsam mit dem Buffetwagen Cr10 eingesetzt werden, so kann beispielsweise auf öffentlichen Fahrten ein weiteres Fahrtenangebot realisiert werden.

Technisch ist der Wagen mit Mittelpuffer und Schraubenkupplung sowie einer Übergangskupplung für die +GF+ Kupplung ausgestattet. Da der Wagen auch an Fahrplanzügen mit den modernen «Walzer»-Pendelzügen verkehren soll, musste geprüft werden, ob die Kupplungsmanöver mit der Übergangskupplung schnell genug machbar sind, damit keine Verspätungen entstehen. Die Übergangskupplungen kamen im fahrplanmässigen Personenverkehr seit Jahrzehnten nicht mehr zum Einsatz. Deshalb mussten die AB-Zugbegleiterinnen Gelegenheit erhalten, sich wieder mit diesen vertraut zu machen. Um den Wagen für diesen Betrieb freizugeben, wurde auch die Kompatibilität mit den «Walzern» überprüft. Am 4. März kam der Tag, man hat sich morgens in Gossau getroffen. Die beiden Wagen waren schon da, pünktlich kam die Ausbildunglokführerin mit einem «Walzer» angerollt. Zu Beginn war Zeit eingeplant, in der alle Zugbegleiter das Kuppeln und Entkuppeln üben konnten. Mehrere Lokführer konnten ausserdem das Anfahren an die Übergangskupplung üben.

Zur Benutzung der Übergangskupplung muss zuerst der Hahn für die Hauptleitung an der +GF+ Kupplung des Walzers abgesperrt werden. Anschliessend wird ein Zwischenstück in der +GF+ Kupplung verankert, dann wird zusammengefahren und das Zwischenstück mit Bolzen in der



Echte
Appenzeller Bärlü-Biber®
www.baerli-biber.ch

Übergangskupplung gesichert. Ausserdem müssen wie bei einer Vollbahn die Bremsschläuche gekuppelt werden. Dieser Tag verlief insgesamt sehr erfolgreich.

Dem geplanten Einsatz dieser Fahrzeuge an Fahrplanzügen steht nicht's mehr im Wege.

Hendrik Müller, Vorstandsmitglied AG 2



Probezug unterwegs

Alpenrose
GASTHAUS WASSERAUEN/APPENZELLERLAND

Fam. S. & M. Wild-Wyss

071 799 11 33

info@alpenrose-ai.ch

www.alpenrose-ai.ch

AG 2/Stiftung: Frühlingsputz der Fahrzeuge für den Einsatz 2021

Kaum waren die Einräumarbeiten in Wasserauen beendet, stand der nächste Freiwilligeneinsatz an. Für die bevorstehende Saison sind der Föfi-Zug und der Drissgi-Zug einem Frühlingsputz zu unterziehen.

Sehr rasch zeigte sich, dass die Arbeiten viel Zeit in Anspruch nehmen werden. Der Drissgi-Zug umfasst neu auch den C 11, welcher nach dem Werkstattaufenthalt im vergangenen Jahr eine zeitraubende und gründliche Reinigung benötigte.

Aber auch bei allen anderen Fahrzeugen war eine gründliche Reinigung notwendig. Früher wurden die Nostalgiefahrzeuge durch die Appenzeller Bahnen gereinigt. Seit diesem Jahr wird dies durch die Stiftung und den AG 2 erledigt.

Aus den diesjährigen Erfahrungen werden wir sicherlich unsere Lehren ziehen und den Frühlingsputz im nächsten Frühjahr besser vorbereiten. Ziel soll sein, dass wir mit mehr Freiwilligen die Arbeiten in kürzerer Zeit durchführen können.



Traditioneller

Appenzeller

Traditioneller seit 1902.
www.appenzeller.com

Appenzeller

The advertisement features a vibrant yellow background. On the right, a bottle of Appenzeller beer is elegantly decorated with a wreath of purple and white flowers and green leaves. To the left of the bottle, the word "Traditioneller" is written in a large, bold, black serif font, with the first letter 'T' in red. Below this, a small glass of beer is shown. In the bottom left corner, the text "Traditioneller seit 1902." and the website "www.appenzeller.com" are displayed. The Appenzeller logo, which includes a small figure of a person carrying a basket, is positioned above the brand name "Appenzeller" in the bottom right corner.

Stiftung:

Fahrzeugverschiebungen wegen dem Bahnhofumbau in Herisau

Mitte Juli bis Anfang Dezember 2021 werden in Herisau die Gleisanlagen der AB im Rahmen des grossen Bahnhofumbaus neu gebaut. Dazu müssen auch alle unsere Fahrzeuge den offenen Unterstand in Herisau verlassen. Die häufig verwendeten Wagen Cr10 und C11 werden in dieser Zeit in Gossau unter freiem Himmel abgestellt. Der Grund dafür ist, dass sie auch während der Umbauphase regelmässig an den Fahrplanzügen für unsere Angebote eingesetzt werden. Sie sind zusammen mit dem RHB-Zug während dieser Monate auch die einzigen Fahrzeuge,

welche einsatzfähig bleiben.

Die Triebfahrzeuge werden im Depot Wasserauen zusammengezogen. Je ein Personenwagen findet im Baudienstdepot Herisau sowie in der AB-Werkstätte Gais Unterschlupf. Voraussichtlich vier zweiachsige Personenwagen werden bei der Transportfirma Emil Egger in St. Gallen geschützt eingelagert. Die Kosten für die Fahrzeugverschiebungen sowie für das Einlagern werden von den AB getragen.

Alexander Bless, Geschäftsführer Stiftung

AG 2:

Mitgliederbeitrag 2021

Bestimmt gehören Sie zu den Mitgliedern, die ihren Beitrag für das laufende Jahr bereits bezahlt haben. Herzlichen Dank dafür. Um die Arbeiten an den historischen Fahrzeugen weiterführen zu können, sind wir auf jede finanzielle Unterstützung angewiesen.

Sollte Ihnen in der Flut der täglichen «Bettelbriefe» unser Einzahlungsschein «unters Eis» geraten sein, bitten wir sie freundlich, uns bei nächster Gelegenheit ihren Beitrag zu überweisen auf das Kon-

to bei der Raiffeisenbank Appenzell, IBAN CH87 8080 8002 7588 0589 9. Der Mitgliederbeitrag beträgt Fr. 60.–. Natürlich sind auch kleinere Spenden immer willkommen. Bitte überweisen Sie den Betrag direkt ab Ihrem Post- oder Bankkonto; damit ersparen Sie uns Postgebühren. Und im Übrigen wissen Sie ja, dass die Spenden an unseren Verein vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden können. Gerne hoffen wir, dass Sie uns weiterhin die Treue halten, wofür wir Ihnen bestens danken.

AG 2:

Mitgliederwerbung

Unser Aufruf im letzten Mitteilungsblatt verhallte bisher leider ohne nennenswerte Resultate. Wir vom Vereinsvorstand können viel bewirken in Freiwilligenarbeit, aber für die Werbung von neuen Mitgliedern sind wir auf Euch angewiesen. Es ist wichtig, dass wir auch in Zukunft auf einen grossen Mitgliederbestand zählen können. Denn gemeinsam sind wir stark.

Bis Ende 2021 läuft die Aktion, dass wir für jedes neu gewonnene Mitglied

einen Gutschein im Wert von CHF 50.--schenken,

welcher im Gasthof Alpenblick in Schwende oder im Gasthaus Alpenrose in Wasserauen eingelöst werden kann. Herzlichen Dank für eure Unterstützung!

AG 2:

Wiedergeburt der Wagenübergänge Cr10 – C11

Die ehemaligen Pendelzüge der Appenzeller Bahnen bestehend aus den ABe 4/4 44/45 mit den BDZt 60 und dem DZt 65, inklusive den Zwischenwagen B 8/9 sowie die BDe 4/4 46/47 mit den ABt 61/62 und den B 26/27 hatten innerhalb der Pendelzüge Wagenübergänge, welche mit Scherengittern gesichert waren. Die Pendelzüge mit Baujahr 1949 wurden 1994 an die Ferrocarriles de la Generalitat de Catalunya in Barcelona verkauft und die Pendelzüge mit Baujahr 1968 wurden in den Jahren 1997/98 umgebaut. Bei dieser Gelegenheit erhielten die Fahrzeuge auch Faltenbälge. Damit schien die Ära der Scherengitterübergänge beendet. Doch einige solche Übergänge wurden in

der Grube des Depots Wasserauen eingelagert und nun wieder hergerichtet. Unser Aktivmitglied Peter Moser säuberte die Metallteile dieser Übergänge gründlich. Den ledernen Teil hat er zuerst gereinigt, danach gewaschen und mit schwarzer Lederfarbe nachgeschwärzt, die er in einer Sattlerei besorgte. Zu guter Letzt hat er die glatte Seite der Lederteile mit gekochtem Leinöl eingerieben. So kam die Wiedergeburt dieser prächtigen Zeugen vergangener Zeiten zustande. Diese Übergänge sind nun zwischen dem Cr10 und dem C11 angebracht. Achtung: Trotzdem bleibt das Benutzen der Übergänge zwischen den Wagen während der Fahrt für den Fahrgast verboten.



Vorsorgen ist besser, als vor Sorgen nicht mehr schlafen zu können. Planen Sie mit uns frühzeitig und weitsichtig. So schlafen Sie tief und beruhigt dem Morgen entgegen.

appkb.ch

Empfehlenswert.  Appenzeller
Kantonalbank



Wagenübergang im restaurierten Zustand

AG 2: Aktuelles aus der Werkstatt

Altstätten – Gais Triebwagen CFe 3/3 2

Die sehr umfangreichen Unterlagen konnten dem BAV eingereicht werden. Nun warten wir gespannt auf die Antwort aus Bern und hoffen natürlich sehr, dass wir möglichst bald die konkreten Aufträge für die weiteren Engineering- und Konstruktionsaufträge bei Stadler Rail erteilen können. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Hendrik Müller und Michael Bergmann.

SGA - Gepäckwagen D165

Die Holzarbeiten in der Schreinerei in Herisau schreiten weiter voran. Für den Stiftungsrat wird ein Renovations- und Einsatzkonzept erarbeitet.

AB - Güterwagen Gk163

Mit dem Museumsverein ist vereinbart worden, dass dieser Wagen als Demonstrationsobjekt für die Funktion der Bremsen hergerichtet werden soll. Dazu erhält der Wagen eine neue Holzverkleidung an einer Stirn- und einer halben Seitenwand. Der Museumsverein wird sich um den Bremsprüfstand kümmern und diesen wieder in Stand stellen.

Damit wird es möglich sein, die Funktion einer Druckluftbremsanlage den Museumsbesuchern zu demonstrieren.

Nichts ist sicher. Dagegen tun wir unser Bestes.

Generalagentur Appenzell
Thomas Rechsteiner

Zielstrasse 23
9050 Appenzell
T 071 788 13 13
appenzell@mobilier.ch
mobilier.ch

die **Mobilier**

Weihnachtsmarkt Appenzell

Am 5. Dezember 2021 wird der traditionelle Weihnachtsmarkt in Appenzell durchgeführt. Bitte reservieren Sie sich schon heute diesen Termin. Wir freuen uns natürlich, wenn Sie uns besuchen und einen feinen Glühwein oder Punsch trinken – natürlich mit dem Zug serviert - oder am Glücksrad drehen. Wie immer, jeder Dreh ein Gewinn. Herzlich willkommen!



Elektrokontrolle

Haben Sie ein Aufgebot für die Elektrokontrolle Ihrer Hausinstallationen von ihrem Elektrizitätswerk erhalten?

IBG Inspektion AG führt solche Elektrokontrollen als akkreditiertes Unternehmen fachgerecht und präzise durch.

Über den **Onlinekalkulator** können Sie die Kosten für Ihre Elektrokontrolle ganz einfach selbst berechnen und die Bestellung sofort auslösen.



IBG Inspektion AG
+41 58 356 69 00
sekretariat@inspektion.ch
inspektion.ch

MAB:

Güterumschlag Normalspur – Schmalspur

Dass der notwendige Umlad von Gütern im Verkehr mit einer Schmalspurbahn zusätzlichen Aufwand bedeutet, war schon den frühen Verfechtern der günstiger zu bauenden Schmalspurbahnen bewusst. Die Strecke Winkeln – Herisau – Urnäsch der damaligen Schweiz. Gesellschaft für Localbahnen SLB war noch im Bau, als in der renommierten Fachzeitschrift „Die Eisenbahn“ im Heft 21 vom 17. November 1874 folgender Beitrag erschienen war (Original-Orthographie).

Transportable Gütercoupés

Der Hauptvorwurf, den man stets gegen die schmalspurigen Bahnen erhob, war die Nothwendigkeit der Umladung der Güter beim Uebergang von der Breitspur auf die schmale. Selbst die Freunde und Anhänger der Schmalspur konnten nicht läugnen, dass diess ein Uebelstand sei, und sie bemühten sich nur nachzuweisen, dass solche Umladungen auch beim Anschluss von Bahnen derselben Spurweite vorkommen und dass die Kosten dieser Umladung ganz unbedeutend seien. Diese Einwände konnten am allerwenigsten befriedigen, wo es sich um Gegenstände handelte, die in ganzen Wagenladungen transportirt werden. Kohle z. B. reist von Saargruben her im gleichen Wagen bis Winkeln und muss, um die letzte kleine halbe Stunde bis Herisau zu machen noch einer mühsamen Umladung unterzogen werden! Es liegt auf der Hand, dass dies kein geringer Uebelstand wäre.

Not macht aber erfinderisch; und so ist der Maschinenmeister jener Schmalspurbahn, Herr Herder – früher Bauführer am Bau der Kettenbrücke in Budapest, dann Erbauer der grossartigen Schaffhauser Wasserwerke, dann Werkstättenchef der SLM Winterthur – auf den Gedanken gekommen, kleinere Caissons zu construiren, deren je vier auf einem Plattformwagen der anschliessenden Vereinigten

Schweizerbahnen Platz haben. Diese Caissons können in den Gruben beladen und ohne Umladen bis Winkeln geführt werden; die Überstellung auf die Lowries der Schmalspurbahn ist eine Kleinigkeit.

Die k. k. priv. Erzherzog-Albrecht-Bahn ist im Begriff, dieselbe Einrichtung für Salztransport zu treffen.

.....

Es ist klar, dass diese Einrichtung der rollbaren Gütercoupés nicht nur für solche speziellen Fälle wie die eben angeführten, von grossem Vortheil ist, sondern dass sie auch auf andere Fracht wohl angewendet werden kann; und, wenn wir nicht irren, hat die Verwaltung der appenzellischen Schmalspurbahn auch im Sinne, von diesen transportablen Caissons einen ausgedehnten Gebrauch zu machen.

Das ist bemerkenswert, wurde hier doch erstmals der Wechselbehälter – der Vorgänger der heutigen Container – beschrieben, und die SLB konnte für sich in Anspruch nehmen, an vorderster Front dabei zu sein – möglicherweise sogar als erste Bahn überhaupt.

In den vorhandenen Quellen ist zu diesen Container-Transporten so gut wie nichts zu finden, es heisst lediglich, dass Versuche stattgefunden hätten, und man zum Schluss gekommen sei, dass ein Umlad der Kohle in Winkeln weniger koste (die Arbeitskräfte waren spottbillig, andererseits führte das höhere Gewicht der Behälter auf der steilen Strecke zu höherem Verbrauch von teurer Kohle). Dem gleichen Argument fiel etwa 20 Jahre später auch der probeweise eingeführte Rollbockbetrieb zum Opfer.

Hans Hug, Präsident MAB

Veranstaltungen

- Öffentliche Extrafahrten der Stiftung Historische Appenzeller Bahnen

Datum	Startorte	Wagen	Abfahrtszeiten	Programm
20.06.2021	Gossau – Wasserauen	Cr10	10.21 Uhr	Quöllfrisch - Express
27.06.2021	Gossau - Wasserauen	Cr10	10.21 Uhr	Quöllfrisch - Express
01.08.2021	Gossau - Wasserauen	Cr10	10.21 Uhr	Brunchfahrt Nationalfeiertag
29.08.2021	Rorschach Hafen - Heiden	RHB – Zug	13.24 / 13.30 / 11.30 Uhr	Extrafahrt Rorschach Heiden Bahn, in Kombination mit der historischen Schifffahrt Bodensee Buchung unter www.hs-bodensee.eu
02.10.2021	Gossau - Wasserauen	Cr10/C11	17.51Uhr	Krimidinner / Geniesserfahrt / Degustationsfahrt
03.10.2021	Rorschach Hafen – Heiden	RHB – Zug	13.15 / 13.30 / 11.30 Uhr	Extrafahrt Rorschach Heiden Bahn, in Kombination mit der historischen Schifffahrt Bodensee Buchung unter www.hs-bodensee.eu
23.10.2021	Gossau – Wasserauen	Cr10/C11	17:51 Uhr	Krimidinner / Geniesserfahrt / Degustationsfahrt
21.11.2021	Rorschach – Heiden	AB 12/AB 13	09:09 Uhr	Jassfahrt
05.12.2021	Gossau - Appenzell	Cr10	10.21 Uhr	Weihnachtsfahrt
05.12.2021	St.Gallen – Rietli	Tango Zug		Chlausfahrt ins Rietli
05.12.2021	Altstätten - Rietli	AG – Pendelzug		Chlausfahrt ins Rietli
11.12.2021	Gossau – Appenzell	Cr10	17.21Uhr	Fonduefahrt

Details zu diesen Fahrten finden Sie auf der Homepage www.stiftungab.ch/erlebnis-fahrten. Dort können Sie sich für die Teilnahme an einer Fahrt anmelden.

Vielen Dank im Voraus.

Mit der Teilnahme an einer öffentlichen Fahrt unterstützen Sie, als schönen Nebeneffekt, die Stiftung Historische Appenzeller Bahnen.